

Anteil variabel verzinster Kredite im aushaftenden Bestand stark rückläufig

Thomas Pöchel¹

Um der zunehmenden Nachfrage nach Daten zu variabel verzinsten Krediten nachzukommen, wurde im September 2024 das statistische Tabellenangebot auf der Homepage der OeNB erweitert: Die neue Tabelle zeigt die Kreditbestände von österreichischen Kunden, gegliedert nach Verwendungszweck und Zinsbindung.²

Der Anteil variabel verzinster Wohnbaukredite ging seit 2018 kontinuierlich zurück, wobei sich dieser Trend mit der Zinswende 2022 deutlich verstärkte. Waren 2018 noch 80,7 Mrd EUR bzw. 73 % des gesamten Wohnbaukreditbestands variabel verzinst gewesen, so betraf dies im Juli 2024 nur noch 51,7 Mrd EUR (40 %). Eine (schwächer ausgeprägte) Verschiebung von variablen hin zu gebundenen Krediten ist auch bei anderen Verwendungszwecken ersichtlich. Während im Wohnbau am aktuellen Rand bereits 60 % des Bestands eine Zinsbindung aufweist, ist dieser Anteil bei Konsumkrediten (33 %), sonstigen Krediten privater Haushalte³ (32 %) sowie Unternehmenskrediten (29 %) weitaus geringer.

Betrachtet man das Gesamtvolumen der Kredite privater Haushalte, so liegt der Anteil variabel verzinster Kredite in Österreich mit derzeit 47% zwar noch deutlich über jenem für den gesamten Euroraum (23%), jedoch im Mittelfeld der Länderverteilung: Elf (der 19) anderen Euroraumländer weisen einen höheren Anteil variabel verzinster Kredite aus, während acht einen größeren Anteil gebundener Produkte im Bestand offenbaren.

1 Neu gestaltetes Tabellenangebot gibt Aufschluss über die Zinsbindung im Kreditbestand

Seit der Zinswende im Jahr 2022 rückte das Thema Zinsbindung (insbesondere in Bezug auf variabel verzinsten Kredite) stärker in den öffentlichen Fokus. Um der zunehmenden Nachfrage nach Daten von Medien und (institutionellen) Analyst:innen nachzukommen, wurde im September 2024 das Tabellenangebot auf der Homepage der OeNB dahingehend erweitert.

Die neue Tabelle (siehe Fußnote 2) zeigt die Kreditbestände von österreichischen Kunden⁴, gegliedert nach Verwendungszweck und Zinsbindung. Die Daten werden dabei in „variabel“ sowie „gebunden“ Kreditbestände unterteilt. Methodologisch wird diese Untergliederung anhand der Zinsanpassungsrestlaufzeit getroffen: Kredite, deren Datum der nächsten Zinsanpassung innerhalb der folgenden zwölf Monate liegt, werden als „variabel“ eingestuft. Sie unterliegen bereits in kurzer Frist einem Zinsänderungsrisiko. Demgegenüber werden Kredite, deren nächste Zinsanpassung weiter in der Zukunft liegt, als „gebunden“ klassifiziert. Zinsänderungen am Markt wirken sich in diesem Fall nicht unmittelbar (sondern – wenn überhaupt – erst später) auf den tatsächlich angewendeten Zinssatz aus. Kurzfristige Kredite, welche innerhalb des folgenden Jahres auslaufen, werden als

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, thomas.poechel@oenb.at.

² *Kredite an private Haushalte und nichtfinanzielle Unternehmen in Österreich, gegliedert nach Zinsbindung (Volumen und Zinssatz)* (oenb.at)

³ Sonstige Kredite beinhalten insbesondere Kredite an selbstständig Erwerbstätige für Geschäftszwecke.

⁴ Private Haushalte bzw. nichtfinanzielle Unternehmen.

„variabel“ eingestuft (da deren Zinsbindung ebenfalls mit dem Kredit ausläuft). Dies ist insofern relevant, da zumindest im Falle einer notwendigen Anschlussfinanzierung ein Zinsänderungsrisiko schlagend wird.

Die verwendete Methode macht auch Ländervergleiche möglich. Darüber hinaus ist auch eine gute Vergleichbarkeit zur Zinsbindung von Neugeschäften bzw. Neukreditvergaben (welche im Rahmen der EZB-Zinssatzstatistik euroraumweit erhoben werden) gegeben.

Dargestellt werden – je Kategorie – einerseits die aushaftenden Volumina (die aus der EZB-Monetärstatistik stammen) sowie andererseits die zugehörigen Zinssätze (aus der EZB-Zinssatzstatistik). Die Zeitreihe startet im Jahr 2018, als begonnen wurde, die Daten in der entsprechenden Gliederung zu erheben. Tabelle 1 zeigt einen Ausschnitt der auf der OeNB-Homepage verfügbaren Daten zum Datenstand 9. September 2024.

Tabelle 1

Kredite an private Haushalte und nichtfinanzielle Unternehmen in Österreich, gegliedert nach Zinsbindung (Volumen und Zinssatz)

Periodenendstand	2021	2022	2023	Feb. 24	März 24	Apr. 24	Mai 24	Juni 24	Juli 24
Bestand	<i>in Mio EUR</i>								
Private Haushalte¹									
Kredite für Konsumzwecke									
variabel	13.133	12.896	11.844	12.010	11.816	11.608	11.678	11.835	11.848
gebunden	3.844	4.270	5.054	5.219	5.352	5.433	5.537	5.644	5.793
Kredite für Wohnbau									
variabel	75.349	70.706	57.047	55.757	55.126	54.258	53.522	52.970	51.666
gebunden	54.450	64.608	75.057	74.639	75.291	75.576	75.962	77.051	78.102
Sonstige Kredite									
variabel	29.429	29.424	27.820	27.415	27.293	26.869	26.850	26.753	25.757
gebunden	7.975	8.961	10.420	10.578	10.888	11.049	11.086	11.362	12.172
Nichtfinanzielle Unternehmen									
variabel	137.793	151.429	154.470	152.841	152.714	150.376	149.368	150.334	148.562
gebunden	46.755	49.929	51.556	52.662	53.887	56.460	57.230	57.779	59.806
Zinssatz	<i>in %</i>								
Private Haushalte¹									
Kredite für Konsumzwecke									
variabel	4,72	6,08	7,95	7,88	7,87	7,95	7,84	7,89	7,78
gebunden	5,86	6,35	7,48	7,56	7,62	7,65	7,70	7,71	7,75
Kredite für Wohnbau									
variabel	1,06	2,44	4,82	4,85	4,86	4,84	4,83	4,83	4,70
gebunden	1,75	1,73	2,08	2,11	2,13	2,15	2,17	2,19	2,24
Sonstige Kredite									
variabel	1,90	3,21	5,76	5,73	5,72	5,71	5,71	5,71	5,54
gebunden	1,94	2,12	2,69	2,76	2,81	2,85	2,88	2,91	3,08
Nichtfinanzielle Unternehmen									
variabel	1,35	2,75	5,25	5,23	5,23	5,25	5,25	5,21	5,08
gebunden	1,72	1,86	2,44	2,51	2,58	2,60	2,63	2,69	2,76

Quelle: OeNB.

¹ Inklusive privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Anmerkung: Datenstand: 9. September 2024. Als „variabel“ werden Kredite bezeichnet, die eine Zinsbindung von bis zu einem Jahr aufweisen. In dieser Kategorie sind auch Kredite mit Ursprungs- bzw. Restlaufzeit bis zu einem Jahr enthalten. Als „gebunden“ werden Kredite bezeichnet, die eine Zinsbindung, Ursprungslaufzeit und Restlaufzeit von über einem Jahr aufweisen.

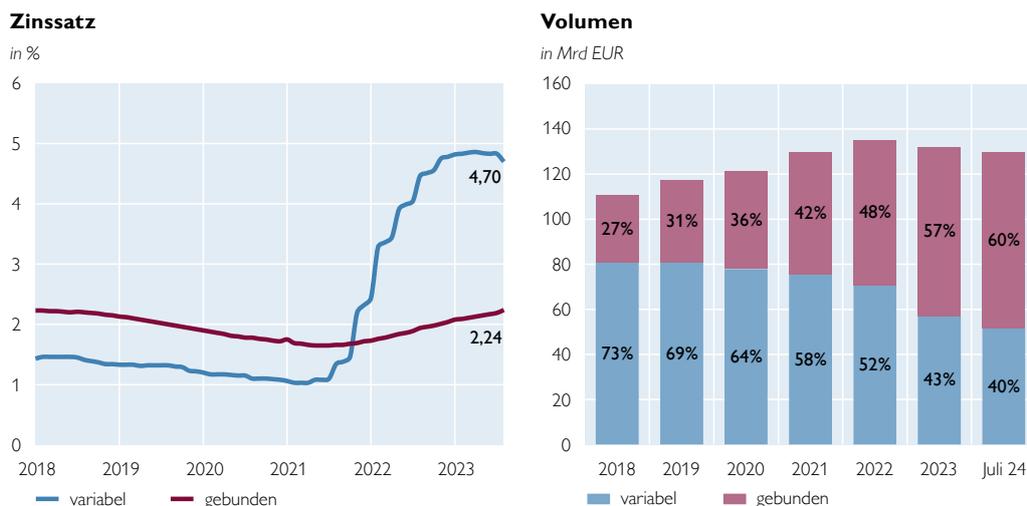
2 Variabel verzinst Anteile im Kreditbestand stark rückläufig

Die Entwicklung variabel verzinsten Wohnbalkredite privater Haushalte stand seit der Zinswende besonders im Fokus des öffentlichen Interesses. Der Anteil variabel verzinsten Wohnbalkredite ging dabei seit Ende 2018 kontinuierlich zurück. Waren 2018 noch 80,7 Mrd EUR (bzw. 73 % des gesamthaften Wohnbalkreditbestands) variabel verzinst gewesen, so betraf dies im Juli 2024 nur noch 51,7 Mrd EUR (40 %). Ein besonders deutlicher Rückgang war mit der Zinswende von 2022 (70,7 Mrd EUR; 52 %) auf 2023 (57,0 Mrd EUR; 43 %) zu beobachten. Obwohl das aushaftende Volumen von Wohnbalkrediten insgesamt seit Juni 2023 zurückging, stieg das Volumen gebundener Kredite weiter an. Dies könnte auch darauf hindeuten, dass insbesondere seit der Zinswende vermehrt bestehende – durch die Zinsanstiege teurer gewordene – variable Kredite neu verhandelt wurden und mit einer Zinsbindung ausgestattet wurden, um ein weiteres Zinsänderungsrisiko zu minimieren. Die Entwicklung des aushaftenden Volumens von Wohnbalkrediten folgte dabei am aktuellen Rand demselben Muster wie jener neuer Wohnbalkredite⁵. Auch bei dieser Betrachtung fällt der Anteil der variabel verzinsten Kredite⁶ in den vergangenen Monaten per Juli 2024 auf rund 19 %.

Die Auswirkungen der höheren Leit- bzw. Referenzzinssätze auf die aushaftenden Kredite werden in Grafik 1 ersichtlich. Wie diese zeigt, stieg ab Mitte 2022 (analog zu den Leitzinsen) das Zinsniveau der variabel verzinsten Wohnbalkredite in Österreich (aufgrund ihrer unmittelbaren Bindung an Referenzzinssätze) deutlich an. Innerhalb von weniger als zwei Jahren legte die Verzinsung des aushaftenden Bestands von 1,10 % (im Juni 2022) auf zwischenzeitlich 4,86 % (im März 2024) stark zu. Seither fielen die Zinsen wieder geringfügig (Juli 2024: 4,70 %). Im

Grafik 1

Bestehende Wohnbalkredite von privaten Haushalten nach Zinsbindung



Quelle: OeNB.

⁵ D. h. den im jeweiligen Monat erstmals abgeschlossenen oder aktiv neu verhandelten Wohnbalkrediten.

⁶ Die im Neugeschäft verwendete Methodologie ist mit der hier angewendeten Untergliederung vergleichbar. Als variabel verzinst werden im Neugeschäft jene Kredite eingeordnet, die keine oder eine anfängliche Zinsbindung von maximal einem Jahr aufweisen.

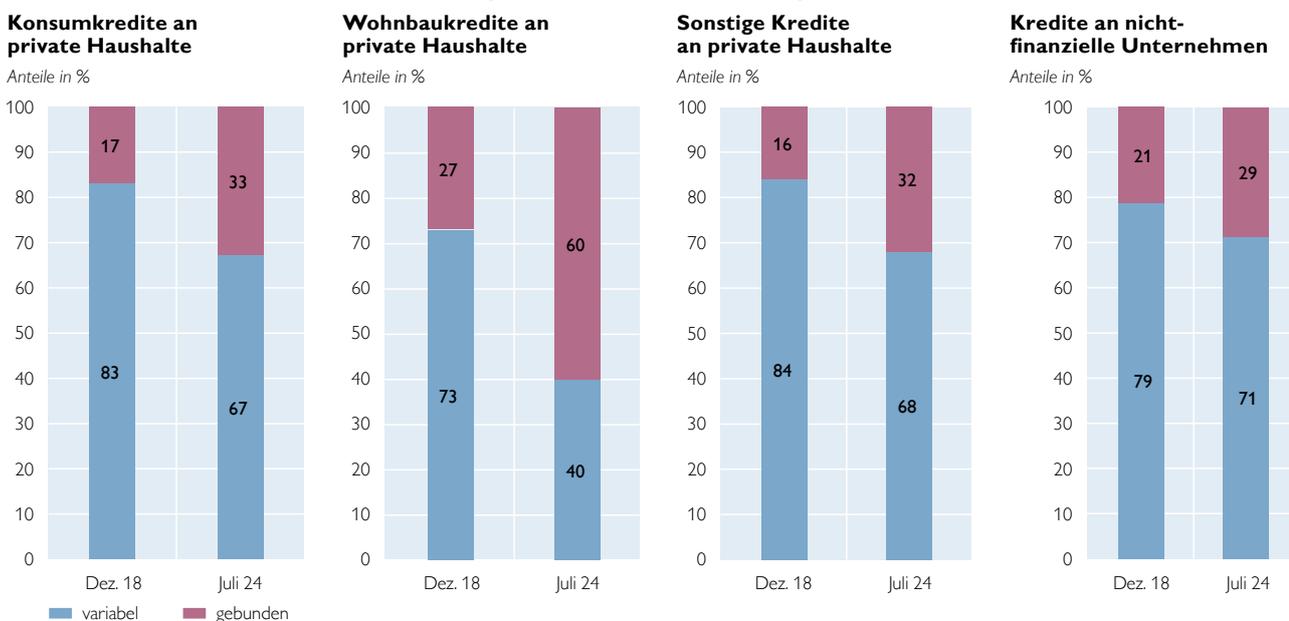
gleichen Zeitraum stiegen die Zinsen gebundener Kredite von 1,65 % (im Juni 2022) nur marginal auf 2,24% (im Juli 2024). Die ausgeprägten Zinsentwicklungen im variablen Segment betrafen in Österreich in diesem Zeitraum rund die Hälfte des aushaftenden Bestandes an Wohnbaukrediten.

Eine (schwächer ausgeprägte) Verschiebung von variablen hin zu gebundenen Krediten ist auch bei anderen Verwendungszwecken ersichtlich: Grafik 2 zeigt, dass auch bei Konsum- bzw. sonstigen Krediten von privaten Haushalten sowie bei Unternehmenskrediten der Anteil variabel verzinsten Kredite im aushaftenden Bestand in den vergangenen Jahren zugunsten gebundener Finanzierungen gesunken ist. Während im Wohnbau am aktuellen Rand bereits 60 % des aushaftenden Bestands eine (mindestens einjährige) Zinsbindung aufweist, ist dieser Anteil bei Konsumkrediten (33 %), sonstigen Krediten privater Haushalte⁷ (32 %) sowie Unternehmenskrediten (29 %) weitaus geringer.

Wie ausgeprägt das Zinsänderungsrisiko tatsächlich ist, ist jedoch auch von anderen Faktoren abhängig. Während Wohnbaukredite meist sehr lange laufen (und sich Zinsänderungen somit durch Zinseszinsseffekte langfristig stark auswirken können), besitzt ein relevanter Teil der Konsumkredite, sonstiger Haushaltskredite und Unternehmenskredite nur eine kurzfristige Laufzeit. Die in Grafik 2 dargestellten Unterschiede hinsichtlich des Verhältnisses variabler und gebundener Kredite pro Verwendungszweck sind deshalb auch teilweise auf die Struktur der Laufzeit⁸ zurückzuführen.

Grafik 2

Bestehende Kredite nach Verwendungszweck und Zinsbindung

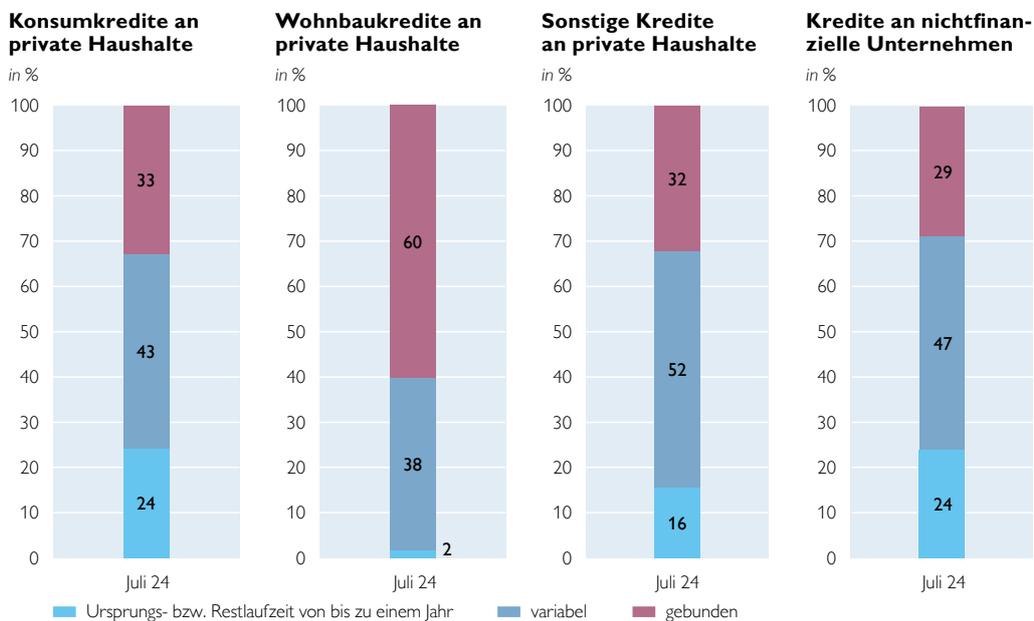


Quelle: OeNB.

⁷ Sonstige Kredite beinhalten insbesondere Kredite an selbstständig Erwerbstätige für Geschäftszwecke.

⁸ Kredite mit einer Ursprungs- bzw. Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden variabel verzinsten Krediten zugeordnet.

Grafik 3

Bestehende Kredite nach Verwendungszweck, Zinsbindung und Restlaufzeit

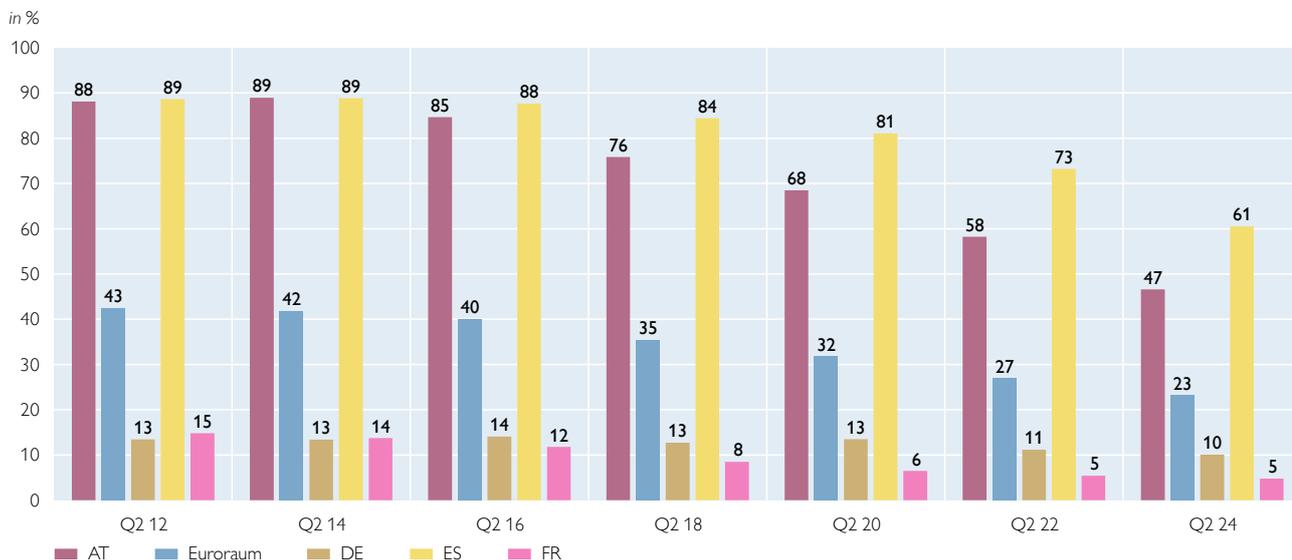
Quelle: OeNB.

Grafik 3 soll dies veranschaulichen: Im Juli 2024 sind rund zwei Drittel (67 %) des Konsumkreditbestands variabel verzinst – sie unterliegen somit keiner (längerfristigen) Zinsbindung. Von diesen 67 % sind allerdings 24 Prozentpunkte (d. h. etwas mehr als ein Drittel) auf Kredite zurückzuführen, die innerhalb der folgenden zwölf Monate auslaufen. Ein etwaiges Zinsänderungsrisiko besteht für diese Kredite nur bei einer benötigten Anschlussfinanzierung. Ähnliches gilt für Unternehmenskredite bzw. sonstige Haushaltskredite, wo ebenfalls ein relevanter Teil des variablen Kreditbestands eine Restlaufzeit von maximal einem Jahr aufweist. Demgegenüber ist der Anteil an auslaufenden Wohnbaukrediten mit 2 % des Kreditbestands (aufgrund ihrer meist langen Ursprungslaufzeiten) sehr gering.

3 Gemischtes Bild im internationalen Vergleich

Auch auf EZB-Ebene wurde vor Kurzem im Datenset der „Risk Assessment Indicators“ ein ähnliches (wenn auch nicht so detailliertes) Informationsangebot publiziert. Die dort angeführten Indikatoren zu den Anteilen variabler Verzinsung im Kreditbestand entsprechen in ihrer Berechnung und den verwendeten Quelldaten der von der OeNB angewendeten Methode. Sie sind somit mit den Werten im Tabellenangebot der OeNB (mit Ausnahme geringfügiger methodologischer Unterschiede⁹) vergleichbar.

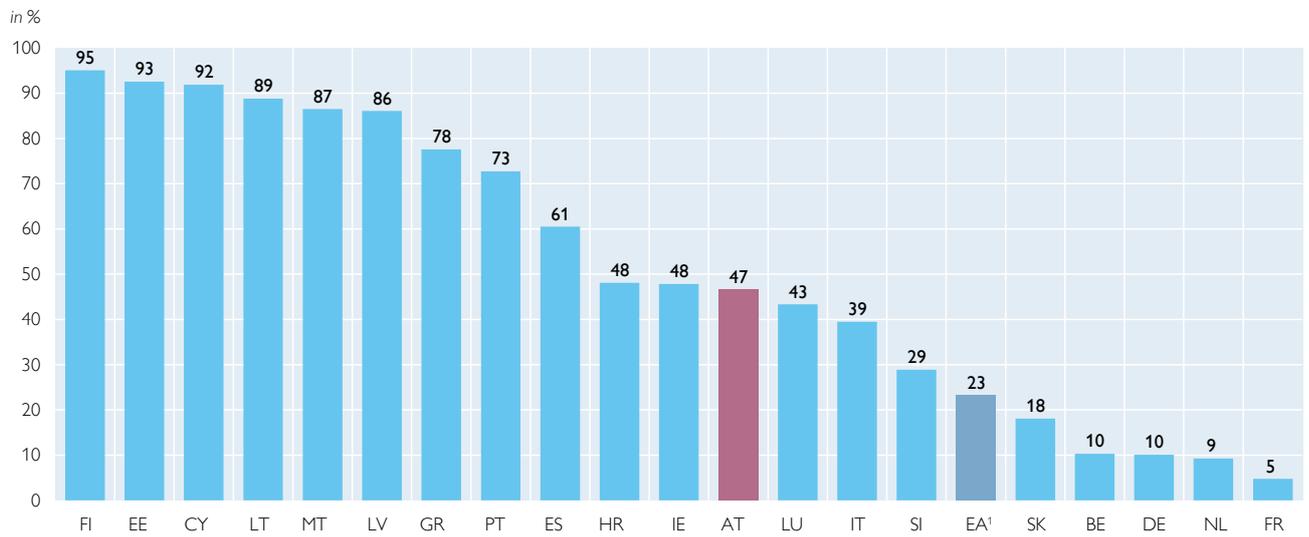
⁹ Während in den „Risk Assessment Indicators“ die gesamten in EUR notierten Kreditbestände umfasst sind, zeigt die Tabelle auf der OeNB-Homepage nur Kredite an inländische Kunden – jedoch inkl. jenen in Fremdwährungen. Ebenfalls gibt es in den „Risk Assessment Indicators“ keine Untergliederung nach dem Kreditverwendungszweck (d. h. die Konsum-, Wohnbau- bzw. sonstigen Kredite an private Haushalte werden nicht getrennt, sondern nur als Aggregat ausgewiesen).

Anteil variabel verzinsster Kredite privater Haushalte ausgewählter Länder

Grafik 4 zeigt den Anteil variabel verzinsster Kredite am Kreditbestand privater Haushalte für ausgewählte Euroraumländer. Der Stellenwert einer variablen Verzinsung ging in allen Ländern – von unterschiedlichen Ausgangsniveaus aus – über den Zeitverlauf deutlich zurück. In Österreich halbierte sich der Anteil innerhalb der vergangenen zehn Jahre von 89 % (zweites Quartal 14) auf 47 % (zweites Quartal 24) nahezu. Ein ähnlicher Trend war auch im gesamten Euroraum zu beobachten, weshalb variabel verzinsten Kredite in Österreich mit aktuell 47 % weiterhin deutlich relevanter sind als im gesamten Währungsraum (23 %). Lediglich in Spanien – wo der Anteil im zweiten Quartal 14 mit 89 % noch jenem in Österreich entsprochen hatte – sank dieser im Zeitverlauf jedoch vergleichsweise geringer (zweites Quartal 24: 61 %).

Da es sich beim Euroraum-Aggregat um einen kapitalgewichteten Durchschnitt handelt, wird dieser stark durch Deutschland und Frankreich beeinflusst (wo jeweils der allergrößte Teil der Kredite eine längere Zinsbindung aufweist). In Grafik 5 wird sichtbar, dass der Anteil variabler Verzinsung in Österreich mit 47 % zwar aktuell – wie schon erwähnt – deutlich über jenem für den Euroraum liegt (23 %), sich jedoch im Vergleich mit anderen Einzelländern im Mittelfeld der Länderverteilung befindet: Elf (der 19) anderen Euroraumländer weisen einen höheren Anteil variabel verzinsster Kredite aus, während acht einen größeren Anteil gebundener Produkte im Bestand offenbaren.

Anteil variabel verzinster Kredite privater Haushalte im internationalen Vergleich



Quelle: EZB.

¹ Euroraumaggregat.

Anmerkung: Stand: 2. Quartal 2024.